



**Sicht der Unternehmen:  
Dafür soll sich die Regierung  
vorrangig einsetzen**

<input type="checkbox"/>	Mehr Arbeitszeitflexibilisierung
<input type="checkbox"/>	Steuer- und Abgabenquote senken
<input type="checkbox"/>	Bildungssystem reformieren
<input type="checkbox"/>	Zugang zu Unternehmensfinanzierung - Alternative Finanzierungsquellen
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
<input type="checkbox"/>	Investitionsanreize schaffen
<input type="checkbox"/>	Bürokratieabbau

Aus diesem Grund hat die WKÖ im Rahmen der AGENDA 2014 Vorschläge für mehr Entlastung und mehr Unternehmertum in Österreich vorgelegt.

**Interessenpolitische Schwerpunkte der WKÖ:**

1. Unternehmertum als Basis für Wachstum und Beschäftigung
2. Fachkräfteangebot ausbauen – Bildung stärken
3. Entlastungspotenziale für Unternehmen realisieren
4. Bürokratie abbauen – Verwaltungsaufwand für Unternehmen senken
5. Europa stärken – Internationalisierung vorantreiben

**Wirtschaftsbarometer Austria Herbst 2013**

- Umfassendste Befragung der Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft zur konjunkturellen Situation, ihren Erwartungen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen
- **3.500 teilnehmende Unternehmen**
- Alle Ergebnisse gewichtet mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten
- Erhebungszeitraum: Oktober 2013
- Repräsentative Ergebnisse für alle Wirtschaftsbereiche
- Wichtiges Instrument der Interessenpolitik der WKÖ

**IMPRESSUM | Medieninhaber und Herausgeber:**

Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
 Leitung: Dr. Christoph Schneider  
 Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien | wp@wko.at  
 Layout: WKÖ Marketing & Kommunikation  
 Druck: Grasl FairPrint, 2540 Bad Vöslau



Weitere Informationen:  
[www.wirtschaftsbarometer.at](http://www.wirtschaftsbarometer.at)

**Für Rückfragen:**

Stabsabteilung Wirtschaftspolitik, MMag. Claudia Huber  
 T: 0590900 - 4243, E: claudia.huber@wko.at

*Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Folder auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Hierfür wurde als Vereinfachung, stellvertretend für beide Geschlechtsformen, jeweils die kürzere männliche Schreibweise angewandt.*



**WBA  
Herbst  
2013**

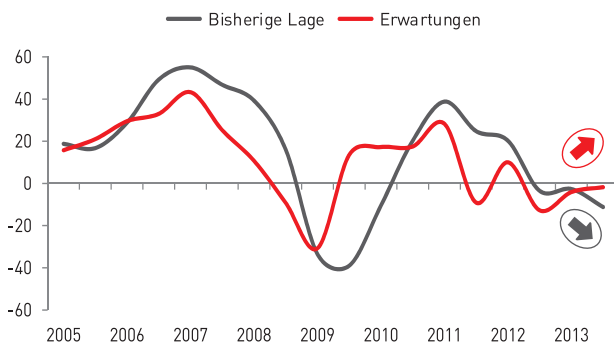
**WIRTSCHAFTSBAROMETER  
AUSTRIA**

Die Konjunkturmfrage der WKÖ

## Wendepunkt erreicht – Erholung gewinnt an Fahrt

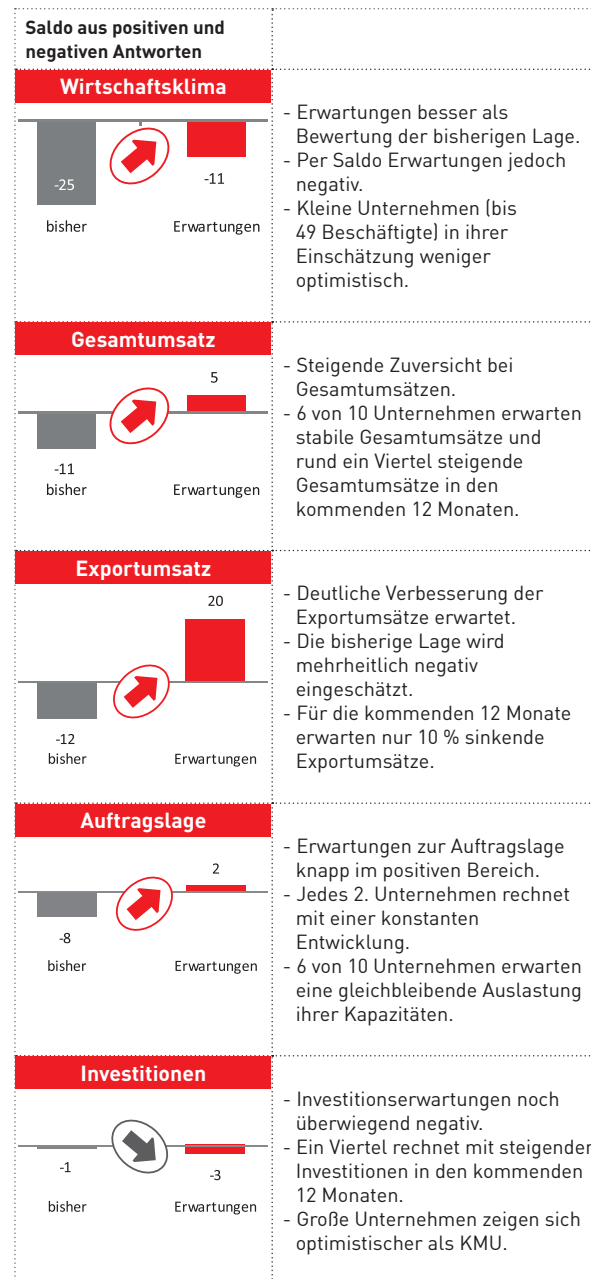
- 1 Signale für Wendepunkt:** Erstmals seit 2010 sehen die Unternehmen die kommenden 12 Monate optimistischer als die bisherige Lage.
- 2 Vertrauen in eigene Stärke:** Die eigene Geschäftslage wird besser eingeschätzt als das allgemeine Wirtschaftsklima.
- 3 Mehr Dynamik bei Exporten:** Die Erwartungen der Unternehmen hellen sich vor allem im Hinblick auf das Auslandsgeschäft auf.
- 4 Aufschwung jedoch mit eingeschränkter Dynamik:** Vor allem aufgrund der verhaltenen Erwartungen zu Investitionen und Beschäftigung.
- 5 Trend zeigt vorsichtigen Optimismus:** Für eine nachhaltige Erholung muss die Lage auch den positiveren Erwartungen folgen.

### Trendindikator



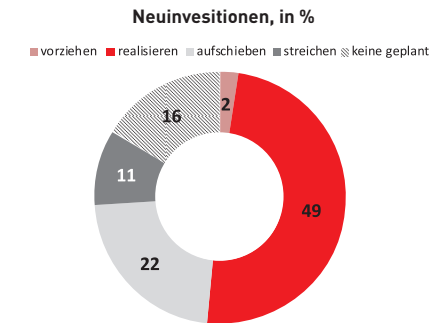
Quelle: WKÖ, WBA

## Ergebnisse Herbst 2013



## Gemischtes Bild bei Neuinvestitionen:

- Knapp die Hälfte der Unternehmen will Neuinvestitionen **realisieren**.
- Rund ein Drittel plant in den nächsten 12 Monaten, Neuinvestitionen **aufzuschieben** oder zu **streichen**.



- 6 von 10 Unternehmen planen **Rationalisierungsinvestitionen** zur Steigerung ihrer Produktivität und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

## Fokus: Maßnahmen der Unternehmen

Unternehmen zeigen **Verantwortung** und **Weitsicht** und wollen in den kommenden Monaten gezielt aktive Maßnahmen setzen. Zu den TOP-Maßnahmen zählen:

	Anteil der Befragten
Interne Prozesse optimieren	68,2 %
Maßnahmen zur Akquisition von Neukunden	60,4 %
Mitarbeiterqualifizierung	53,7 %
Maßnahmen zur Kundenbindung	45,0 %
Ergänzung/Ausweitung des Produkt- bzw. Dienstleistungsangebots	44,9 %
Investition in Nachhaltigkeit	34,3 %

(Mehrfachantworten möglich)

Unterschiede zeigen sich nach Größenklassen: Während kleine Unternehmen zunehmend einen Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Kundenbindung legen, tätigen große Unternehmen verstärkt Investitionen in Nachhaltigkeit.